

Wer kann sich an uns wenden?

Bitte melden sie sich bei uns, wenn sie aufgrund ihrer journalistischen Arbeit in eine Notsituation geraten sind und Hilfe benötigen. Unsere Angebote richten sich an alle Medienschaffende:

- Journalistinnen und Journalisten,
- Fotografinnen und Fotografen,
- Kameraleute,
- Bloggerinnen und Blogger,
- Medienassistentinnen und -assistenten,
- Journalistinnen und Journalisten in Ausbildung.

Eine möglichst genaue Schilderung ihrer Situation und Beispiele ihrer journalistischen Arbeit helfen uns, ihre Anfrage einzuordnen und zu beantworten.

»Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und den Beistand, den mir Reporter ohne Grenzen in Berlin gewährt haben. So konnte ich einen großen Schritt in meinen Leben und meiner Karriere machen und werde die Möglichkeit nutzen, in einem sicheren Land zu arbeiten.«
Itai Mushekwe, Journalist und anerkannter Flüchtling aus Simbabwe

Medienschaffende werden in vielen Ländern der Welt bedroht und müssen ins Ausland fliehen. Die deutsche Sektion von ROG betrachtet es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, diesen Menschen tatkräftig zu helfen. © ddp images



So erreichen Sie uns

Reporter ohne Grenzen e.V.

Brückenstraße 4 | 10179 Berlin
Fon: +49 (0) 30 202 15 10 – 0 | Fax: – 29
E-Mail: kontakt@reporter-ohne-grenzen.de
www.reporter-ohne-grenzen.de

Ansprechpartner

Jens-Uwe Thomas
Fon: +49 (0) 30 202 15 10 –13
E-Mail: jt@reporter-ohne-grenzen.de

Spendenkonto

Berliner Volksbank | BLZ 100 900 00 |
Konto 5 667 777 080



Unterstützt durch den
Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF)

Titelbild: Aus der Bildreihe »Faded Tulips«. Weitere Bilder sind in dem Fotobuch »Fotos für die Pressefreiheit 2011« der deutschen Sektion von ROG zu finden. © William Daniels / Panos Pictures

**REPORTER
OHNE GRENZEN**
FÜR PRESSEFREIHEIT



Hilfe für Journalisten in Not

**Schutz vor
Verfolgung und
Repression.**

Reporter ohne Grenzen: Recherchieren, Anklagen, Unterstützen.

Reporter ohne Grenzen

- dokumentiert Verstöße gegen die Pressefreiheit weltweit,
- alarmiert die Öffentlichkeit, wenn Medienschaffende in Gefahr sind,
- kämpft gegen Zensur und restriktive Pressegesetze,
- setzt sich für mehr Sicherheit und besseren Schutz von Medienschaffenden ein.

Die Organisation wurde 1985 in Frankreich gegründet. Seit 1994 ist die deutsche Sektion von Berlin aus aktiv. Im Dezember 2009 wurde das Referat »Hilfe für Journalisten in Not« eingerichtet, das Medienschaffende und ihre Angehörige – hauptsächlich vor Ort – unterstützt. Dabei gilt die besondere Aufmerksamkeit der deutschen Sektion den Staaten der GUS und Osteuropas.

*»Ich unterstütze Reporter ohne Grenzen, weil ich überzeugt bin, dass weder Demokratie noch Gerechtigkeit je eine Chance haben ohne mutige Journalisten, die nach der Wahrheit suchen, auch wenn sie ihr eigenes Leben riskieren.«
Henning Mankell, Schriftsteller*



ROG zusammen mit Amnesty International beim weltweiten Aktionstag für einen demokratischen Wandel in Ägypten, 2011 in Berlin. © Leoni Hellmayr / ROG

Hilfe für Journalisten in Not

Weltweit werden Medienschaffende verfolgt und inhaftiert. Für die Rechte dieser Menschen engagiert sich *Reporter ohne Grenzen*.

Wird ein weiterer Verbleib im eigenen Land lebensgefährlich, bemühen wir uns, ein sicheres Aufnahmeland zu finden. Bei Inhaftierung sorgen wir für eine anwaltliche Vertretung. Zudem unterstützen wir die Betroffenen mit Unterkunft, medizinischer Hilfe, stehen bei langwierigen Asylverfahren zur Seite und unterstützen ihre Familien.

So setzten wir uns beispielsweise erfolgreich für die Aufnahme von iranischen Journalisten und Blogger in Deutschland ein. Sie mussten wegen der Beteiligung an den Protesten gegen die umstrittenen Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen 2009 das Land verlassen.

Wenn unabhängige Berichterstattung verhindert wird, sind Pressefreiheit und ihre Verfechter womöglich in Gefahr. Die deutsche Sektion von ROG unterstützt sie, ihre Rechte zu verteidigen. © dpd images / AP

Beistand für Flüchtlinge

Reporter ohne Grenzen setzt sich für Medienschaffende ein, die ihr Land wegen Repression und Verfolgung verlassen mussten. Das geschieht durch:

- Unterstützung im Asylverfahren, Anfertigung von Stellungnahmen,
- Vermittlung von Rechtsanwälten,
- finanzielle Unterstützung im Einzelfall (Anwaltskosten, Gebühren für Deutschkurse etc.),
- Vermittlung in Fördermaßnahmen / Praktika,
- Unterstützung bei der beruflichen Integration,
- Vernetzung von Reportern im Exil,
- Unterstützung gemeinsamer Projekte (Webseite etc.).

Reporter ohne Grenzen – ein globales Netzwerk für die Hilfe vor Ort

Der deutsche Verein *Reporter ohne Grenzen* e.V. ist Teil der internationalen Organisation *Reporter sans frontières* mit Sitz in Paris. In Deutschland arbeiten wir mit Partnerorganisationen wie »Journalisten helfen Journalisten« e.V., der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte, Menschenrechtsorganisationen, Flüchtlingsräten und Beratungsstellen zusammen.

